

Niederlande.

Von der Bildung des neuen Kabinetts. In der Debatte über die Adresse auf die Tronrede in der ersten Kammer fragte der Reichspräsident von Dönten, warum Borenius, der das neue Kabinet gebildet haben sollte, seinen Namen übernommen habe. Er habe das nicht für verfassungsmäßig gehalten. Der Finanzminister und Präsident des Ministerrats de Meester erwiderte darauf, das Kabinet wolle eine verbindliche Willkür verfolgen und Borenius sei für die Erziehung dieses Willens nicht der geeignete Mann, nachdem bei den von ihm geleiteten Wahlen ein erbitterter Kampf der Parteien stattgefunden habe. Außerdem sei in der zweiten Kammer die Mehrheit der Stimmen nicht groß genug, um die Bildung eines ausgebrochenen Kabinetts zu rechtfertigen.

Porto.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel vom 20. cr.: Die Polizei hat auch heute wieder in einem armenischen Quartier viele Bomben gefunden und mit Heftigkeit gefügt. Ferner hat ein Minister nach in dem einem Deutschen gehörigen Grand-hotel Krüger eine Verurteilung unter Setzung von Reichs-Rathsa-Mitgliedern statt. Das genannte armenische Dienstpersonal des Hotels wurde verhaftet. Die türkischen Behörden nahen die Hausdurchsuchung in Gegenwart des deutschen Konsuls Beifolgt vor.

Amerika.

Wegen des Vorgehens der venezolanischen Regierung hat der französische Gesandte in Caracas, Zangue, dem ihm erstellten Instruktionen entprechend Protest eingelegt. Hierfür ist ihm von der venezolanischen Regierung ein Gegenprotest und die Erklärung zugegangen, daß die Regierung mit Zangue nicht mehr verhandeln wolle. — Wie es heißt, wird der amerikanische Spezialgesandte Richter Galton möglicherweise schon demnächst wieder abreisen. Eine weitere Werbung aus Caracas ist bei uns nicht bekannt.

China.

In ihrer Gegenklärung auf den Protest der französischen Regierung sagt die venezolanische Regierung, sie besitze uranfängliche Beweise, daß die französische Kabelgesellschaft das Ergebnis des in ihrer Angelegenheit stattgehabten Prozesses angenommen habe. Der Gesandte Zangue, welcher dieses, sein Protest sei daher ein Akt unangenehmer Feindseligkeit, und die Regierung werde deshalb mit Frankreich nicht mehr durch seine Vermittelung verhandeln.

Personalveränderungen.

Zum Gesandten in Wien ist Adolph, ein Sohn des verstorbenen Königs, ernannt worden. Der bisherige Gesandte in Wien, Pang, ist zum Gesandten in Berlin ernannt worden an Stelle des Gesandten Hinzinger, der nach China zurücktritt.

Der sechste internationale Arbeiter-versicherungskongreß.

Die Teilnehmer des Arbeiterversicherungskongresses werden gestern nachmittags einige Anträge und namhafte Beschlüsse von dem gemeinsamen Ausschuss auf dem Kaiserplatz begünstigte Generaldirektor K. Lang (Wölb) dem Kongreß namens der privaten Versicherungs-Gesellschaften und bewies auf den inuigen Zusammenhang zwischen der privaten und der öffentlichen Versicherung, die einander ergänzen müssen. — In der heutigen Sitzung des Kongresses gab der Vorsitzende, Herr Rat Dr. D. B. Ritter, zunächst Mitteilungen über den geistigen Zustand, der zur vorzeitigen Schließung der Sitzung führte. Hierauf wurde die Debatte über die Vereinigung der Arbeiterversicherung fortgesetzt, an welcher sich zahlreiche Mitglieder aus dem Deutschen Reich und aus Österreich beteiligten. Auch heute gestaltet sich die Debatte ziemlich lebhaft.

In der Debatte über die Vereinigung der Arbeiterversicherung erklärten sich Hülshoff-Wraz und Gebhard-Wild gegen und der Delegierte Jognoff für die Zusammenfassung der verschiedenen Versicherungs-Kategorien. Hierauf wurden einige Referate erlassen. Marcus Ferrer M. Gambiara-Curi hielt Bericht über die italienischen nationalen Versicherungsstellen für Invalidität und Altersversicherung. E. Heimer beantwortet die Errichtung von Invaliditätsbüchern. Dr. Schürers-Raffel erörtert die Kapitalanlage bei den deutschen Landesversicherungsanstalten. Wiesele-Wild bepricht das Verfehlen und Dr. Wladimir-Berlin die Altersversicherung. Sodann wird die Diskussion über die Vereinigung der Arbeiter- und Krankenversicherung und für die Selbstverwaltung unter Parteilich der Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus, Redner beleuchtet die besonderen Verhältnisse Österreichs und erklärt, die österreichischen Industriellen seien bereit, soweit es ihre Kräfte erlauben, an der Vermittlung der Arbeiterversicherung und der Einführung der Invalidenversicherung mitzuwirken. W. Schönbach, ein aus den Industriellen, in dieser Frage mit den Arbeitern zusammenzutreten zu können. Oberle-Brünn polemisiert gegen jene These, die auf dem Kongresse für die Selbstverwaltung eingetretten sind und spricht sich besonders für die Selbstverwaltung aus. Dr. Biebaner-Pog tritt für die freie Verwaltung ein, ebenf. Dr. Eozl-Wladimir. Hierauf wird die Diskussion geschlossen und die Sitzung am morgen vertagt.

Aus Nah und Fern.

Die Marienweder „Neuen Westpreussischen Mitteilungen“ melden: Am 21. d. M. ist ein Cholerafall in der Gegend von Marienburg beobachtet worden. Die „Marienburger Zeitung“ meldet, ist bei einem Kinde der am 15. d. Mts. verstorbenen Frau Dreffler Cholera festgestellt worden. Die Familie Dreffler ist vorläufig aber noch nicht aus der Cholera-gefahrlichen Stellen entfernt worden. — Auch kein Cholerafall in der Provinz Pommern. Die Cholera-Epidemie in Ostpreußen ist jetzt fast ganz abgeklungen. Die Cholera durch die Provinz passierenden Schiffer aus verstaubten Gegenden nicht ausgebreitet. Die Zahl der Leberwandungsstellen an den Gewässern in der nächsten Umgebung Berlins beträgt jetzt 5.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Vom 20. bis 21. September mittags wurden im preussischen Staat vierzehn choleraerkrankte Erkrankten, darunter drei Todesfälle, an Cholera amtslich neu gemeldet. Von Neuerkrankungen kommen auf die Kreise Dirschau 1, Marienburg 3, Graubenz 3 (ein Arbeiter und zwei Kinder), Marienweder 2 (ein Kinde und ein Mädchen), Niederbarnim 1 (Sohn eines Schiffsmaschinisten an der Wolterdorfer Schleufe), Züllichau-Schwedt 2 (Vergammsinder), Pilsene 1 (ein Arbeiter) und Orsen 1. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 227 Erkrankungen, davon 78 tödlich verlaufen. In 90 d. sind drei Todesfälle infolge Cholera vorgekommen. Durch Unternehmung ist festgestellt worden, daß es sich um asiatische Cholera gehandelt hat.

Das Erbschen in Italien. Die „Münchener Volkszeitung“ meldet aus Rom: Der Papst hat durch ein Rundschreiben sämtliche Kardinäle und apostolischen Delegierten zur Sammlung von Spenden für die durch das Erbschen befallene Provinz Galabrien aufgefordert. — Der italienische Vizekonsul in Genoa hat am 21. cr. in Monte Leone eingetroffen und von den Behörden empfangen worden. Der Minister hat eine Befehlsurkunde mit dem

General Lambert und den Präfekten von Gattago, Gofena und Reggio, um ein einheitliches Vorgehen aller Behörden bei den notwendigen Maßnahmen gegen die Cholera zu befehlen. Der Minister wird die geeigneten Verfügungen anordnen. In der Nacht zum 21. cr. ging ein Linnetter über Monte Leone und Bizio nieder, das die Bevölkerung, in die Häuser zurückzuführen. Am dem von von Holzgänger wird unaufhörlich gearbeitet. — Das Gewicht am 20. cr. hat in Gofena und in der Umgebung großen Schaden angedeutet, es regnet in Gofena, die Seiten der obliegenden Bevölkerung können dadurch immer mehr zu.

Zwei Güterzüge aufeinandergefahren. Aus St. Wendel wird am 20. cr. gemeldet: Am 20. d. Mts., 9 Uhr 32 Min. abends fuhren auf Bahnhöfen Wartlinien zwei Güterzüge aufeinander. Entgleisung finden Güterwagen, davon wurden drei fast beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umleiten an der Umgehung aufrechterhalten.

Zerfall. Am 20. cr. ist ein Bruder Carl Hobbes, ist am 21. cr. in Kapstadt gestorben. Er war als einer der Johannesburger Reformen im Jahre 1896 zum Tode verurteilt worden.

Entgleisung. Brezauer Abendblätter gemeldet: Auf der Strecke Schwandling-Graben-Weisau entgleis am Mittwoch abends um 9 1/2 Uhr der Personenzug Nr. 21 hinter Jöhren infolge Schienenbruchs. Die Maschine, ein Wagen und ein Personenwagen stürzten zum Bahndamme hinab. Personen sind nicht verletzt worden. Die Verlesung dauerte nur kurze Zeit. Der Materialschaden ist noch nicht festgestellt worden, dürfte aber erheblich sein.

Kongressführung. In Angelegenheit des Königs der Königin, des Ministers Bianchi, der Spitze der Behörden sowie zahlreicher geliebten Wäffe wurde am 21. cr. im Doppelpalast zu Venedig ein internationaler Kongreß zur bildende Kunst eröffnet. Minister Bianchi hielt hierbei eine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede.

Wen der „Mifsa“. In Calcutta sind fünf Bombenattentate am Port Arthur angeordnet, die ganz verwandt werden sollen, die „Mifsa“ wieder löst zu machen. Man geht die Erwartung, daß dieses Unternehmen innerhalb dreier Monate zu Ende geführt werden kann.

Schwerer Automobilunfall. Auf der Chaussee nach Penzance unter dem Namen verunglückte Wittenoth abend ein von Berlin kommender, mit 6 Personen besetztes Automobil. Zwei Passagen wurden schwer verletzt, das Automobil zertrümmert.

Erdrückungen. In den Locomotiven des Antropener Eisebahns haben vollständig aufgehört. Die Befähigungen nur einen geringen Teil des Hofens betroffen haben, der zudem etwa eine Welle von der Spitze der Waggons entfernt ist. Zwei Personen und Wärtnerin in seiner Nähe bestrahlt.

Eisenbahnunfall. Am 21. cr. aus Regensburg gemeldet: Bei dem Zuge 42 entgleis am 21. cr. aus unbestimmter Ursache zwischen Mitterfels und Weipolitz die Lokomotive und zwei Personenwagen. Drei Reisende wurden anscheinend leicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umleiten aufrechterhalten.

Einjährig-Verpflichten. Dem Statutar „Schwäbischen Reich“ wurde in München bei der Veranstaltung infolge Wessels von fischerer Schrift etwa 50 Personen teilweise schwer erkrankt. Die einzigen traten Abminderungserkrankungen ein.

Die Arbeiterbewegung in der Berliner Metallindustrie. Die Firmen Siemens u. Halske, Siemens-Schuckert und die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft haben am 20. cr. ihren Arbeitern mitgeteilt, sie würden, wenn die Streikenden nicht bis Donnerstag mittag erklärt hätten, daß sie die Arbeiter nicht entlassen und die Streikenden nicht nehmen, die betreffenden Werke Donnerstag abend schließen. Die streikenden Arbeiter des Bremerwerkes und des Werkes an der Obersee haben die verlangte Erklärung verweigert.

Bei Beobachtungslösung läßt sich folgende Meldung ein: Berlin, 21. Sept. Nachdem die Lagerarbeiter des Kabelwerkes der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und die Arbeiter des Bremerwerkes von Siemens u. Halske die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, sind diese Werke von den genannten Firmen geschlossen worden. Die Zahl der entlassenen Arbeiter beträgt etwa 10 000.

Belastung vermindert. Nach einer Meldung aus Prag (Dep. Reiter) verminderte der ehemalige Minister Delfaks mit dem Automobil und erlitt Unfälle, aber nicht gefährliche Verletzungen.

Ein Schüler den andern erschossen. In Koblenz bei Hildshof hat ein Schüler einen dreizehnjährigen Schulfreund erschossen.

Vom Juge überfallen. Aus Polen wird am gemeldet: Der polnische Mandatirektor Dr. Rakas, bekannt aus dem polnischen Geheimdienst, ist von dem Breslau-Polener Fräulein überfallen worden. Wahrscheinlich liegt Schlimmeres vor.

Tödtlich verlegt. Der Untersuchungsrichter in Wlaga ergriß bei wegen Verletzungen zur Vernehmung vorgeschickte Fräulein, die eine Schere und verletzte sich tödlich durch einen Stich in die Herzgegend.

Im Prozeß Welle u. Gen. in Schneidemühl erhob sich bei Beginn der sechsten Sitzung der Angeklagte Welle und sagte folgendes: „Herr Präsident, ich habe eingesehen, daß ich mit meinem Angehen nicht nachgeben und mit überlegt, daß es keinen Zweck hat, die Herren Geschworenen und Richter noch länger aufzuhalten. Ich habe keine Ruhe mehr und das Gewissen plagt mich und so will ich erklären, daß der Wiegung gar nicht existiert und alles von mir frei erunden ist.“ — Nach diesem Bekenntnis, das große Sensation hervorrief, wurde die Verhandlung vertagt.

Verletzung von Wradts auf dem Atlantischen Ozean. Wir lesen im „New York Herald“ folgende Mitteilung: Ein holländisches reisendes Wradts von Schiffen üben eine Gefahr für die Schifffahrt, die mit dem steigenden Verkehr zwischen Europa und Nordamerika an Bedeutung wächst, und für deren Beseitigung oder doch Verminderung die amerikanische Regierung wiederholt Kriegsschiffe mit dem Auftrag ausgesandt hat, die an den Küsten treibenden Wradts aufzulösen und durch Anzünden, durch Beschießen aus schweren Geschützen oder durch Sprengung mit Dynamit zu zerstören. Die Wradtswaren in Washington weiß auch seit langen Jahren in ihren monatlich erscheinenden „Pilot books“ die Lage und Wege aller im Nordatlantischen Ozean herrschenden Wradts nach. Damit und mit der gelegentlichen Zerstörung von Wradts war aber keine dauernde Beseitigung geschaffen. Es ist deshalb nicht nur für die Schifffahrt, sondern auch für das reibende Publikum von Interesse, daß auf Anregung aus Schiffsfahrern der letzte Kongreß in Washington die Mittel zur Ausrottung eines Schiffes bewilligt hat, das allein dem Zweck dienen soll, die der Schifffahrt gefährlichen Wradts zu zerstören. Das Marineministerium hat daraufhin den Dampfer „Labrador“ von 3275 Tonn mit einem Magazin für Sprengstoff und Semtex auszurüsten. Dieser Dampfer, der in der Karaganzett-Bait Station ist, hat auf Aufgabe, bis zum 65. Meridian ober bis zur Linie Halifax-Vernuba zu kreuzen, darf jedoch nach Ermessen über diese Grenze hinausgehen und hat alle von ihm gestörten Wradts auf irgend eine Weise unschädlich zu machen.

Der Kongreß als Sprachlehrer. In den öffentlichen Lehranstalten des Reichs ist die Kenntnis der Fremdsprachen offiziell in Amt und Würden eingeführt, der neueste Versuch, die Erbschen-Erfindung beschließen ist. Schon seit einem Jahre hatte man ihn auf der Schule von Longholm angewandt und vor allem Versuche angeht, inwiefern er sich eigne, den Schülern die Aussprache fremder Laute vorzuführen. Die dabei gewonnenen Resultate waren glänzend. Man versuchte es zunächst mit der französischen Sprache; später, bis des Französisch nicht möglich waren, ohne eine absolute Aussprache für eigen zu nennen, bedienten sich des Portugiesischen, dessen Platten man aus Paris hatte kommen lassen, mit ausgeprochenem Erfolge, so daß die Regierung beschloß, den Aparat jetzt an allen öffentlichen englischen Lehranstalten und für alle fremdsprachlichen Sprachen einzuführen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Bitterfeld, 21. Sept. (Die beiden Diebes-gesellen) Gumbach und Scharf, die in Zwodau bingef gemacht wurden, haben, wie festgestellt wird, die ganze Gegend bis Köthen hin umherschweifend und überall Einbruchsdiebstähle verübt. So ist im Eberbach angesehnen, daß Schiefelitz in Zwodau durch den Kurier, hinaus rief, von ihnen ausgeführt wird. Auch ein überaus frecher Raub in Freitroda dürfte von den beiden Gängen verübt worden. Ausgeschlossen ist auch nicht, daß sie noch weitere Diebstehle haben. Die Untersuchung wird das sicher an den Tag bringen. In Zwodau von Scharf gemeldeten Wertpapiere sind in einem anderen Grundstücke in Zwodau aufgefunden worden.

— Hagen, 21. Sept. (Für den scheidenden Reichs-meister Schau.) Zu dem am Sonnabend abend im Hotel „Zum Adler“ zu Ehren des in wenigen Tagen von hier scheidenden Herrn Reichsmeister Schau demnächstigen Beisetztes hatte sich eine größere Anzahl Bürger aus Stadt und Land versammelt. Herr Reichsmeister Schau hielt die Rede, die mit den besten Wünschen für einen gesegneten Ruhestand und, wie mit dem Hoch auf den scheidenden schloß. Herr Reichsmeister Schau dankte für die freundlichen Worte und wünschte, daß das gute Verhältnis, das bisher zwischen Hofamt und Einwohnerschaft bestanden habe, auch unter seinem Nachfolger nicht getrübt werde. Er trank auf das Wohl der Stadt Hagen und seiner Umgebung. Erwähnt sei noch, daß Herr Schau seine Stelle überließ, um dort noch manches Jahr in Ruhe zu verleben.

— Giebichen, 21. Sept. (Rufium des scheidenden Eingeweihten.) Dem Verein ist es vergönnt, demnächst die Feier seines 20-jährigen Bestehens zu begehen. Diese Jubiläumfeier soll sich in mehrere Teile gliedern: I. Jubiläum, den 21. Januar 1900, abends 6 1/2 Uhr im Saale des „Bierhanfes“; II. Giebichenfeier, den 3. März, abends 8 Uhr in der St. Andreas-Kirche; III. Volksaufführung von Joh. Seb. Bachs (1685-1750) „Johannespassion“, Oratorium für Chor, Soli, Orchester und Orgel; Freitag, den 6. April, abends 8 Uhr: Hauptaufführung dieses Werkes. III. Dienstag, den 22. Mai (Richard Wagner-Geburtstag): Wagner-Fest.

— Hagen, 21. Sept. (Ein in scheidenden Tod) erfüllt das 70 Jahre a. Jöhndens des Giebrichsbergers Reich, Poife. Der Anabe war in eine mit heiserer Cuederobstschalung angefüllte Vertiefung geführt. In den furchtbaren Brandstunden starb das Kind.

— Hagen, 21. Sept. (Erinnerung an ein großes Fest.) Das Fest, geschichtlich den 14. Oktober 1758 dem Erlöschen des Fortes gefeiert sind, am 15. Oktober dieses Jahres ein Deutmal eingeweicht, das von einem Waterlöwen und Solbatenreude aus Kreisbii. V. namens Eduard Rejmann, gestiftet worden ist.

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. Sept. Handelsminister Woeiler, der heute die Dienstgeschäfte wieder übernommen hat, äußerte sich einem Mitarbeiter des „Vorläufer“ gegenüber über die zur Zeit schwebenden aktuellen Fragen des Vergabes im wesentlichen wie folgt: Was die Frage eines event. Beitrittes des preussischen Fiskus zum Kolonialamt betrifft, so finden zur Zeit die ersten Besprechungen statt, so daß von der Entscheidung eines Ergebnisses noch keine Rede sein kann. Daselbst gilt von der Frage, ob und in welchem Umfange sich der Fiskus am Föderbunde der Internationalen Wohrgesellschaft beteiligen soll. In der Nebenfrage ist kein Stadium zu verzeichnen. Das Gerücht von seinem Rücktritt begehrt der Minister als müßiges Gerücht. Niemande habe es ihm fernere gelegen, von Amte zurückzutreten, als gerade jetzt.

Berlin, 21. Sept. In einer an mehrere Morgenblätter gerichteten telegraphischen Erklärung stellt Karl Renk fest, daß sein Werk „Kamerun und die deutsche Schabac-Gesellschaft“ lediglich eine Privatarbeit darstelle und weder von der Regierung veranlaßt noch finanziell aus Reichsmitteln subventioniert worden sei.

Solingen, 21. Sept. Falls die Arbeiter durch Zurücknahme der Kündigung bei der Firma Rauch die bestehenden Differenzen bis zum 21. September nicht beigelegt haben, wollen die Fabrikanten sämtliche Mitglieder des Metallarbeiterverbandes aussperren.

Paris, 21. Sept. Dem Vernehmen nach hat die heutige Unterredung zwischen dem Gesandten Dr. Rosen und Revoil noch nicht, wie man gegofft hatte, zu einer Entscheidung geführt. Man glaubt aber immer noch, daß es zwischen den beiden Diplomaten zu einer Verständigung kommen wird, daß sich heute abend beauptet, daß infolge der von Dr. Rosen gestellten Forderungen oder der von ihm erhobenen Einwendungen besonders bezügl. derPolizei inMaroffo und bezügl. des in diesem Lande einschüßenden Finanzregimes die Verständigung vielleicht nicht mehr so unmittelbar bevorsteht, als man allgemein vorausgesetzt hatte. Die Verhandlungen werden fortgesetzt und man ist trotz der neuen Schwierigkeiten überzeugt, daß sie zu einer für beide Teile bestehenden Lösung führen werden.

Paris, 21. Sept. Minister v. Witte ist gestern abend hier wieder eingetroffen.

Christiana, 21. Sept. Nach einem hier aus Stockholm eingetroffenen Telegramm erwartet man, daß die Verhandlungen morgen zum Abschluß kommen werden.

Warschau, 21. Sept. In Warschau (Gouv. Warschau) ist auf den Polizeimeister ein Bombenattentat verübt worden, das mißlang.

Lodz, 21. Sept. Vier freieren 8000 Metallarbeiter.

London, 21. Sept. Nach einer Meldung aus Kopenhagen gibt die Chancen des Bringen Karl von Danemarf sehr zurückgegangen. Von meist uninteressanter Seite wird berichtet, daß schließlich ein scheidender Prinz den Thron Norwegens einnehmen würde.

Weiter-Kaufleute auf Grund der Besichte der Deutschen Gewerkschaften in Hamburg. (Schluß des letzten.)

Sonnabend, 23. September: Teils heute, teils bedeckt mit Gewitterregen.

Freitag, 24. September: Bestäublich, milde Luft, lebhafter Wind.

Wasserstände. (Beste amtliche Nachrichten.)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|--------|-------|--------|-------|-------------------------------|-------|-------------------------|-------|---------------------|-------|----------------------|-------|-----------|-------|---------------|-------|----------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|---------|-------|--------|-------|------------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------|--------|-------|---------|-------|---------|-------|
| Calbe | +1,84 | Trotha | +1,78 | Mösten | +1,52 | Bernburg | +1,08 | Calbe, Oberpegel | +1,52 | Calbe, Unterpegel | +0,88 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wittenberg | +1,20 | Waldau | +0,06 | Rega | +0,00 | Havel: Brandenburg, Oberpegel | +2,15 | Brandenburg, Unterpegel | +1,37 | Raasdamm, Oberpegel | +1,23 | Raasdamm, Unterpegel | +0,85 | Havelberg | +1,73 | Elbe: Harburg | +0,18 | Brandeb. | +0,13 | Mödel | +0,48 | Zeitz | +0,34 | Krug | +0,10 | Dresden | +1,43 | Torgau | +0,51 | Wittenberg | +1,44 | Hofen | +0,81 | Wien | +1,22 | Warty | +1,15 | Wagberg | +1,12 | Regen | +1,71 | Wittenberge | +1,50 | Leign | +1,50 | Wismig | +1,95 | Dresden | +0,72 | Leignau | +0,94 |

